Teltow
Kleinmachnow
Stahnsdorf
Berlin Steglitz-Zehlendorf
Ludwigsfelde
Großbeeren
Blankenfelde-Mahlow
Nuthetal
Schönefeld

REGIONAL RUNDSCHAU

12. Mai 2021
KW 19
22. Jahrgang

AUCH ONLINE www.regional-rundschau.de

Internet: www.stadtblatt-online.de | E-Mail: redaktion@stadtblatt-online.de | Telefon: 03328 316450 | Fax: 03328 316472

Kurz gemeldet

Kostenloser Verleih von E-Bikes

KLEINMACHNOW. Mit einem Pilotprojekt will die Gemeinde den Radverkehr fördern. Hierfür nimmt sie am 19. Mai eine ersten Verleihstation mit acht Elektrofahrrädern in Betrieb. Es handelt sich dabei um einen vorerst auf zwölf Monate ausgelegten Testbetrieb. Die Nutzer sind ausdrücklich aufgefordert, Kritik und Anregungen zu äußern. Ziel ist es, innerhalb der einjährigen Pilotphase so viele Rückmeldungen und Erfahrungen wie möglich zu sammeln, um die Akzeptanz des Angebotes und die Bedürfnisse der Nutzenden zu erfassen. Ausleihe und Rückgabe finden ausschließlich per App an der Mobilstation am Rathausmarkt statt. Die Nutzung der Elektrofahrräder ist für die ersten sechs Stunden kostenfrei. Danach kostet jede weitere Stunde drei Euro. Nach entsprechender Evaluierung ist es geplant, das Testangebot um E-Scooter und E-Lastenfahrräder zu erweitern.

Bildungsministerin Britta Ernst zeichnet Schule aus

KLEINMACHNOW. Der Besuch wurde schon mehrmals verschoben, nun soll er aber stattfinden: Die Brandenburger Bildungsministerin Britta Ernst zeichnet am 31. Mai die Eigenherd-Europaschule als „Sportlichste Schule Brandenburgs“ aus. Die Eigenherd-Schule hat sich gegen 253 Mitbewerber durchgesetzt und ist bekannt für sportliche Tradition und Nachhaltigkeit.

Modell: herschel transformarchitekten bda, Montage: Verlag

AUGENTAGESKLINIK
an der Kleinmachnower Schleuse

Dr. med. Arvid Boellert und Kollegen

Fachärzte für Augenheilkunde
- Operationen des Grauen Stars und der feuchten Makuladegeneration
- Glaukomvorsorge – OCT
- Augenärztliche Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung

Potsdamer Allee 3
14532 Stahnsdorf
Telefon: 0 33 29 - 63 49 60

Kleine Schritte, große Pläne

Goerzwerk-Betreiber Silvio Schobinger überzeugt mit modularem Konzept und bekommt Zuschlag für den Ausbau der Hafengastronomie

TELTOW. Nach mehreren misslungenen Anläufen hat die Stadt Teltow einen Investor für die Marina gefunden. Damit kann die Entwicklung des Projekts endlich vorangebracht werden. Die Stadtverordneten zeigten sich überzeugt vom Konzept des Immobilienentwicklers Silvio Schobinger, das einen Ausbau in vier Etappen vorsieht.

Schobingers Vision: „Ein spektakuläres Gebäude, ein hochwertiges, gesundes Angebot, familienfreundliche Atmosphäre mit Platz und Angeboten für die kleinen Gäste, eine Gastronomie mit maritimem Flair und Produkten aus der Region.“ Das Gebäude, so der derzeitige Stand der Dinge, entsteht in Containerbauweise und ist daher stetig erweiterbar, bis es seine endgültige Gestalt angenommen hat. Elemente aus der Seefahrt wie Masten, Segel oder Holzplanken würden den maritimen Charakter unterstreichen. Für die Energiegewinnung setzt Schobinger auf Photovoltaik und Wärmepumpen. Die Barrierefreiheit wird durch Rampen und einen Plattformlift sichergestellt. Alles in allem stieß der Entwurf auf breite Zustimmung bei den Stadtverordneten. Die Erste Beigeordnete und stellvertretende Bürgermeisterin Beate Rietz freute sich über den Ausgang des Abstimmungsergebnisses und bekräftigte: „Gerade jetzt ist es mutig und optimistisch zugleich, in Gastronomie zu investieren. Mit dem gefälligen Konzept von Herrn Schobinger erreichen wir auch breite Bevölkerungsschichten und sind zuversichtlich, dass wir zügig vorankommen.“

Wie der 58-jährige Schobinger darlegt, ermöglicht das modulare Konzept einen schnellen und unkomplizierten Bauablauf, der den wirtschaftlichen Unsicherheiten, insbesondere für gastronomische Angebote, Rechnung trägt. Der erste Abschnitt bedient daher nur die Anforderungen der Hafennutzung wie das Hafenmeisterbüro oder die Sanitärräume für Gäste. Der gebürtige Bodenseeschwabe hat in der Marina selbst einen Stellplatz für seine „Marlin“, die Replika einer 20er-Jahre-Motoryacht, und kennt die Erfordernisse daher gut. Baubeginn für die erste Maßnahme ist für das nächste Jahr geplant.

Die zweite Bauetappe soll in einem kleinen Rahmen eine erste ganzjährige gastronomische Nutzung ermöglichen, die in den warmen Monaten mit zusätzlichen Terrassenflächen erweitert wird. Der Startschuss für diesen Bauabschnitt soll allerdings erst erfolgen, wenn gastronomische Betriebe ohne coronabedingte Einschränkungen arbeiten können.

Gute Nachbarschaft

Im dritten Schritt, voraussichtlich ab 2024, sollen die schon gebauten Terrassenflächen überdacht werden und zusätzliche Außenflächen entstehen. Das Restaurant soll dann ganzjährig öffnen und nach Vollendung des vierten Bauabschnitts auch für größere Veranstaltungen mit 300 bis 500 Personen geeignet sein.

Dass Schobinger mit ehrgeizigen Plänen bereits erfolgreich war, zeigt sich im Goerzwerk – nur zwei Kilometer vom Stadthafen entfernt auf der Berliner Seite des Teltowkanals. Vor sechs Jahren hat der Wahlberliner das damals weitgehend leerstehende Industriedenkmal in Berlin-Lichterfelde gemeinsam mit seinem Bruder Mario erworben. Inzwischen haben sich dort rund 120 Unternehmen angesiedelt.

Rosa Ortega

MEDIMAX, Oderstraße 31/33
14513 Teltow, Tel. 03328 3342-0
MEDIMAX